

Modulhandbuch

Bachelor of Arts
Nebenfach Betriebswirtschaftslehre

– Prüfungsordnungsversion 2011 -



universität freiburg

Stand: April 2025

Änderungen und Anpassungen sind vorbehalten.

Inhalt

1. Bachelor of Arts Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.....	4
1.1. Überblick.....	4
1.2. Der empfohlene Studienverlaufsplan	5
2. Studienorganisation	7
2.1. Anmeldungen.....	7
2.2. Leistungsnachweise.....	8
2.3. Orientierungsprüfung	8
2.4. Auslandsstudium.....	9
3. Service- und Beratungsstellen	12
4. Die Module des B.A. Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre	14
4.1. Pflichtbereich	14
4.2. Wahlpflichtbereich.....	14
5. Die Modulbeschreibungen des B.A. Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre	16
5.1. Pflichtbereich	16
5.3. Wahlpflichtbereich.....	22
6. Weitere Informationen und Links	61

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch baut auf dem allgemeinen sowie dem fachspezifischen Teil der Prüfungsordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) auf. Diese Dokumente sind abrufbar unter <https://www.studium.uni-freiburg.de/de/studienangebot/studienfaecher/info/300>
- Die Angaben zum Turnus der Lehrveranstaltungen sind unverbindlich. Änderungen und Anpassungen sind vorbehalten.
- Diese Version des Modulhandbuchs ist noch nicht von den Gremien der Fakultät verabschiedet und daher vorläufig. Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten.

1. Aufbau des Studiengangs Bachelor of Arts Nebenfach Betriebswirtschaftslehre

1.1. Überblick

Akademischer Grad:	Bachelor of Arts
Studienform:	Nebenfach im grundständigen Studium mit erstem berufsqualifizierenden Studienabschluss
Studienbeginn:	Wintersemester (zum 1. Fachsemester); Winter- und Sommersemester (in höhere Fachsemester)
Regelstudienzeit:	6 Semester
Studienumfang:	38-40 ECTS-Punkte
Studiengebiete:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre , Mathematik, Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre
Auslandsstudium:	Empfohlen im 5. und/oder 6. Fachsemester. Sowohl die Fakultät als auch die Universität bieten umfangreiche Austauschprogramme an. Alternativ kann das Auslandsstudium auch selbst organisiert werden. Individuelle Beratung im Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften (vgl. auch Kapitel 3).
Veranstaltungssprache:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Regel deutsch ▪ Gute englische Lesekenntnisse erforderlich (englischsprachige Literatur und Unterlagen möglich). ▪ Darüber hinaus sind optionale englischsprachige Wahlpflichtmodule im Vertiefungsstudium des 5./6. Fachsemesters möglich

1.2. Der empfohlene Studienverlaufsplan

Empfohlener Studienverlaufsplan im B.A. Nebenfach BWL

Entwurf / Änderungen vorbehalten

		BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	QUANTITATIVE METHODEN	ECTS-Punkte*
1. Sem. (WiSe)	Grundlagenbereich	Unternehmenstheorie 6 ECTS	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler <i>Nur erste Semesterhälfte</i> 4 ECTS	10
2. Sem. (SoSe)		Unternehmensrechnung 6 ECTS		6
3. Sem. (WiSe)		Produktion und Absatz 6 ECTS		6
4. Sem. (SoSe)		Investition und Finanzierung 6 ECTS		6
5. Sem. (WiSe)	Vertiefungsbereich	Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre** 10-12 ECTS		10 bis 12
6. Sem. (SoSe)				
ECTS pro Bereich		34-36 ECTS	4 ECTS	38 - 40 ECTS

* 1 ECTS-Punkt entspricht dabei 30 Arbeitsstunden.

** Die 10-12 ECTS des Modul Ausgewählte Themenbereiche der BWL können sich wie folgt zusammensetzen: (1) drei Lehrveranstaltungen à 4 ECTS, oder (2) zwei Lehrveranstaltungen à 6 ECTS, oder (3) eine Lehrveranstaltung à 4 ECTS und eine Lehrveranstaltung à 6 ECTS.

Legende:

ECTS-Punkte:	Leistungspunkte nach European Credit Transfer System
SS:	Sommersemester (01. April bis 30. September)
SWS:	Semesterwochenstunde
WS:	Wintersemester (01. Oktober bis 31. März)

Hinweise:

* Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für die Organisation des erfolgreichen und zügigen Studiums des B.A. Betriebswirtschaftslehre Nebenfach dar. Abweichungen z.B. aufgrund der individuellen Studiensituation, eines Auslands- oder Praxissemesters oder des Lehrangebots sind möglich. Allerdings sind dabei mehrere Punkte zu beachten:

a) Oftmals bauen Module inhaltlich aufeinander auf (vgl. die einzelnen Modulbeschreibungen), insbesondere erfordern Seminare im 5./6. Fachsemester den vorherigen Besuch der dazugehörigen Grundlagenvorlesung.

b) die Orientierungsprüfung (vgl. § 3 des BWL-fachspezifischen Teils der B.A.-Prüfungsordnung) ist nach zwei Semestern zu bestehen (mit Wiederholungsmöglichkeit im dritten Semester),

d) die Lehrveranstaltungen samt den zugehörigen Prüfungsleistungen finden i.d.R. im zweisemestrigen Rhythmus, zum Teil jedoch auch in anderem Rhythmus statt (vgl. auch hierzu die einzelnen Modulbeschreibungen).

Eine gründliche individuelle Studienplanung ist daher in jedem Fall erforderlich. Die Studienfachberatung Wirtschaftswissenschaften unterstützt hierbei gerne.

** Im Modul „Ausgewählte Themenbereiche der Betriebswirtschaftslehre“ sind 10-12 ECTS-Punkte zu erwerben in entweder

- drei 4-ECTS-wertigen Modulen
- zwei 6-ECTS-wertigen Modulen oder
- einem 4-ECTS- und einem 6-ECTS-wertigen Modul.

2. Studienorganisation

Im Laufe des Studiums müssen diverse Anmeldeformalitäten sowie Modalitäten zum Nachweis von Leistungen beachtet werden. Die Verwaltung wird durch Prüfungsamt des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vorgenommen.

2.1. Anmeldungen

Es wird unterschieden zwischen Anmeldungen, die zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen erforderlich sind und Anmeldungen, die zum Absolvieren studienbegleitender Prüfungsleistungen berechtigen.

Teilnahme an Lehrveranstaltungen:

Zur Teilnahme Vorlesungen, Übungen und den Veranstaltungen des BOK-Bereichs melden sich die Teilnehmenden direkt über das Hochschulinformationssystem HISinOne an. Auch zur Teilnahme an den von der Pädagogischen Hochschule ausgerichteten Fachdidaktik-Veranstaltungen ist eine Anmeldung über HISinOne erforderlich. Für die Teilnahme an Seminaren und Veranstaltungen mit den begrenzten Teilnehmerzahlen (Blockveranstaltungen, PC-Pool-Übungen) ist in der Regel eine Bewerbung/Anmeldung beim entsprechenden Lehrstuhl notwendig und erfolgt oftmals vor Semester-, bzw. Vorlesungsbeginn.

Bei Vorlesungen und Übungen beginnt der Belegzeitraum am 01.09. für das Winter-, sowie 01.04. für das Sommersemester. Kurse sind unverbindlich belegbar und können jederzeit wieder abgewählt werden. Sie erscheinen auch nicht auf der Notenübersicht. Eine Teilnahmepflicht für belegte Veranstaltungen besteht nicht.

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht automatisch für Prüfungen angemeldet werden. Dies erfordert eine separate Belegung.

Prüfungsanmeldungen

Für studienbegleitende Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung über das Prüfungsverwaltungssystem notwendig. Die genauen Termine und Modalitäten finden sich auf der Homepage der Gemeinsame Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät. (<http://www.geko.uni-freiburg.de/>)

Für Nebenfachstudierende gilt ein separater Prüfungsanmeldezeitraum der sich von dem der Hauptfachstudierenden unterscheidet.

2.2. Leistungsnachweise

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Module oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Studienleistungen

Studienleistungen (SL) sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie können z.B. aus Übungsblättern oder Protokollen bestehen. Der Umfang und die Art der Studienleistungen werden den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Sie werden bewertet, aber nicht benotet. Für ihre Anerkennung müssen die definierten Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Ihre Bewertung geht jedoch nicht in die Abschlussnote ein. Studienleistungen sind Bestandteil aller Lehrveranstaltungen.

Prüfungsleistungen

Die Module werden in der Regel studienbegleitend geprüft. Art und Umfang der studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch festgelegt und werden den Studierenden zu Beginn der zum jeweiligen Modul gehörenden Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Mündliche Prüfungsleistungen werden in Seminaren in der Regel in Form von Referaten erbracht. Schriftliche Prüfungsleistungen werden in Form von Klausuren, Hausaufgaben, praktischen Übungen und Hausarbeiten erbracht. Klausuren haben eine maximale Dauer von 30 Minuten pro ECTS-Punkt. Sie können ganz oder teilweise auch aus Aufgaben nach dem Antwortwahlverfahren (Multiple-Choice-Aufgaben) bestehen. Die Bewertung geht in die Abschlussnote ein. Die Abschlussnote errechnet sich aus dem nach ECTS-Punkten einfach gewichteten Durchschnitt der Note der Bachelorarbeit, der Noten der Wahlpflichtmodule sowie der Bereichsnoten des Grundlagenbereichs. Für das Absolvieren von Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung notwendig.

2.3. Orientierungsprüfung

Die Studierenden haben in der Orientierungsprüfung nachzuweisen, dass sie sich in ihrem Studienfach grundlegende Kenntnisse angeeignet haben und somit für das Fach grundsätzlich geeignet sind. Die Orientierungsprüfung im B.A. Nebenfach BWL ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen in einem der vier Module Unternehmenstheorie, Unternehmensrechnung, Produktion und Absatz oder Investition und Finanzierung erbracht wurde.

2.4. Auslandsstudium

Für die persönliche Entwicklung ist es eine große Bereicherung, für die Chancen auf dem Arbeitsmarkt gewinnt es immer mehr an Bedeutung: Das Auslandsstudium. Neben dem Angebot englischsprachiger und international ausgerichteter Lehrveranstaltungen, einem breiten Sprachkursangebot und der Möglichkeit, die Betreuung eines internationalen Praktikums anerkennen zu lassen, bieten die internationalen Austauschprogramme der Fakultät und der Universität Freiburg ein umfangreiches Angebot an Möglichkeiten, einen Teil des Studiums im europäischen oder weltweiten Ausland zu verbringen.

Der passende Zeitraum für ein Auslandssemester oder -jahr ist von der individuellen Studiensituation abhängig. Meist dürfte er aber im 5. und/oder 6. Fachsemester des B.Sc. Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management) liegen. Als Vorbereitungs- und Planungszeitraum sollte mit 1 bis 1,5 Jahren gerechnet werden (Informationen einholen, planen, Entscheidungen treffen, Bewerbungsfristen...).

Mit dem **Auslandsbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften** verfügt die Fakultät über eine eigens eingerichtete Beratungs- und Koordinierungsstelle für Auslandsaufenthalte. Mit über 40 Partneruniversitäten in 17 Ländern (siehe folgende Tabelle) innerhalb Europas, gibt es ein großes Spektrum von Austauschmöglichkeiten speziell für die Studenten der Wirtschaftswissenschaften. Auf Universitätsebene ist das **International Office** der Ansprechpartner für Sie, das über weitere, umfangreiche Kontakte zu Partnerhochschulen weltweit verfügt. Weitere Informationen über Austauschprogramme, aktuelle Hinweise, Kontaktdaten, u.v.m. sind verfügbar auf <https://www.wirtschaftswissenschaften.uni-freiburg.de/de/internationales-studium/erasmus>

Partneruniversitäten und jeweilige Austauschplätze

Land	Universität	Plätze	B.Sc.	M.Sc.
Belgien	Universität Gent	8 x 10 Monate	X	X
	Universität Antwerpen	2 x 5 Monate	X	X
Bulgarien	University of Economics Varna	3 x 6 Monate	X	X
Finnland	Hanken School of Economics (1 Platz am Campus Helsinki, 1 Platz am Campus Vasa)	2 x 6 Monate	X	X
Frankreich	Université Jean Moulin (Lyon III)	2 x 10 Monate	X	X

	Institut Catholique de Paris	2 x 10 Monate	X	X
	Université des Antilles et de la Guyane	2 x 5 Monate	X	X
	Université Pierre Mendès (Grenoble II)	2 x 10 Monate	X	X
	Audencia Business School	2 x 10 Monate	X	X
Großbritannien	University of Dundee	2 x 9 Monate	X	
Griechenland	Ioannina University	2 x 10 Monate	X	X
Italien	Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“	2 x 10 Monate	X	X
	Università di Torino	2 x 5 Monate	X	X
	Università di Siena	2 x 6 Monate	X	X
	Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand)	2 x 10 Monate	X	X
	Università di Roma (Sapienza)	2 x 10 Monate	X	X
	Università di Reggio Calabria	2 x 10 Monate	X	X
Mazedonien	South East European University	2 x 10 Monate	X	
Norwegen	NMBU Ås	2 x 10 Monate	X	X
	Universitetet i Bergen	2 x 10 Monate	X	
Polen	SGH School of Economics, Warschau	2 x 10 Monate	X	X
Portugal	ISEG Lisbon	3 x 6 Monate	X	X
Rumänien	Universitatea Iasi	2 x 5 Monate	X	X
Schweden	Karlstads Universitet	2 x 5 Monate	X	X
	Dalarna Universitet	2 x 5 Monate	X	X
	Universität Linköping	3 x 10 Monate	X	
Schweiz	Université de Genève	2 x 9 Monate	X	X
	Università della Svizzera Italiana, Lugano	2 x 5 Monate	X	X
	Universität Luzern	2 x 10 Monate	X	
Spanien	Universidad de Almería	2 x 10 Monate	X	
	UIC, Barcelona	2 x 5 Monate	X	
	Universidad de Cádiz*	5 x 9 Monate BSc 4 x 5 MSc	X	X
	Universidad de Granada	2 x 5 Monate	X	
	Universidad Carlos III de Madrid	3 x 5 Monate und 2 x 9	X	

	Universidad Autónoma de Madrid	2 x 5 Monate	X	X
	Universidad de Sevilla*	2 x 10 Monate	X	
Türkei	Middle East Technical University Ankara	3 x 5 Monate	X	X
	Dokuz Eylül University, Izmir	2 x 5 Monate	X	
	Piri Reis University Istanbul	2 x 6 Monate	X	X
Ungarn	Andrássy Universität Budapest	2 x 10 Monate	X	X
	Universität Sopron	2 x 5 Monate	X	X

*Es wird ein Nachweis des Sprachniveaus B1 in Landessprache verlangt!

3. Service- und Beratungsstellen

Für Fragen rund um das Studium des B.A. Nebenfach VWL stehen Ihnen eine ganze Reihe von Service- und Beratungsstellen zur Verfügung:

Studienfachberatung Wirtschaftswissenschaften:

- Fachspezifische Fragen zum wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Uni Freiburg
- Unterstützt bei der Planung des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums
- Fragen zu den internen BOK-Kursen

Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaften:

- Anerkennung von Leistungen aus einem früheren Studium
- Einstufung in höhere Fachsemester
- Fragen zu Prüfungsleistungen (z.B. Klausurtermine, Klausuranmeldung, Leistungsübersicht)

Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften - International Programs Office:

- Beratung zum Auslandsstudium
- Internationale Austauschprogramme der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät
- Aktuelle Ausschreibungen für Studienaufenthalte im Ausland
- Betreuung für Incoming Students

Service Center Studium – Studierendenbüro:

- Bewerbung und Zulassung zum Studium
- Immatrikulation
- Rückmeldung
- Studienplatztausch
- Fachwechsel
- Beurlaubung
- Exmatrikulation

Service Center Studium – Zentrale Studienberatung:

- Studienangebot, Studiengänge und Fächerkombinationen
- Studienvoraussetzungen
- Informationen zu Bewerbung / Zulassungsverfahren
- Studiengang- und Hochschulwechsel

Service Center Studium - Bewerbung und Zulassung

- Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation zum Studium für Studierende
- Beratung zu Studienmöglichkeiten und -voraussetzungen an der Uni Freiburg
- Äquivalenzanfragen zu ausländischen Schul- und Hochschulzeugnissen

Service Center Studium - Career Services

- Praktikumsberatung für das In- und Ausland
- Bewerbungsunterlagencheck
- Berufsberatung für Studierende und HochschulabsolventInnen
- EURES-Beratung zum Berufseinstieg im europäischen Ausland
- Stellenvermittlung für HochschulabsolventInnen
- Informationsservice: Mediathek
- Praktikumsbörse

Studierendenwerk

- Neu in Freiburg
- Wohnen und Finanzen
- Arbeiten
- Essen & Trinken, Kultur
- Internationaler Club für Studierende
- Kinderbetreuung
- Psychotherapeutische Beratung
- Rechtberatung
- Sozialberatung
- Studium mit Handicap

Siehe auch:

<https://www.wirtschaftswissenschaften.uni-freiburg.de/de/studium/beratung-und-service>

<https://www.studium.uni-freiburg.de/de/beratung>

4. Die Module des B.A. Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre

4.1. Pflichtbereich

Pflichtmodul Quantitative Methoden			
	ECTS	Turnus	Seite
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	4	WiSe	18
Pflichtmodule Betriebswirtschaftslehre			
Investitionen und Finanzierung	6	SoSe	16
Produktion und Absatz	6	WiSe	19
Unternehmensrechnung	6	SoSe	20
Unternehmenstheorie	6	WiSe	21

4.2. Wahlpflichtbereich

Wahlpflichtmodule Non-Profit Management			
Einführung in das Non-Profit-Management	6	SoSe	32
Theorien und Konzepte im Non-Profit-Management	6	SoSe	54
Wahlpflichtmodule Public Management			
Einführung in das Public Management	6	WiSe	33
Theorien und Konzepte im Public Management	8	WiSe	55
Wahlpflichtmodule Betriebswirtschaftslehre			
Ausgewählte Themen aus dem Bereich Ordnung und Organisation der Wirtschaft – Finanzwesen, Rechnungswesen und Controlling (Seminar)	4 oder 6	Jedes Semester	22
Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht (Steuerrecht II)	4	WiSe	24
Business Analytics (Seminar)	4	irregulär	25
Campus-UnternehmerTUN: Entrepreneurship und Social Entrepreneurship – StartUp-, Produkt- und Prozess-Ideen und deren Umsetzung	6	irregulär	26
Change Management im Kontext von Nonprofit Organisationen	4	irregulär	28
Controlling in Non-Profit Unternehmen und Organisationen	4	irregulär	30
Entrepreneurial Finance – Funding, Valuation and Investors' Decision Making for Profit, Social and Non-Profit Entrepreneurship	3-6	zweisemestrig	34
Fallstudien zur Rechnungslegung nach HGB/IFRS	4	WiSe	36
Financial Accounting & Auditing	6	Jedes Semester	38

Finanzmanagement	6	irregulär	39
Gesundheitsmanagement	4 oder 6	SoSe	40
Gesund, klimafreundlich und fair – Nachhaltigkeit in Betrieben und Sektoren der Ernährungswirtschaft	6	Jedes Semester	41
Grundzüge des Steuerrechts (Steuerrecht I)	4	SoSe	43
<i>How start-up?</i> Unternehmensgründung in der nachhaltigen Ernährungswirtschaft	6	Jedes Semester	44
Kommunikations- und Distributionspolitik	4	irregulär	46
Lean Management, Sustainability und Innovationsprozesse	6	Jedes	48
Neuere Entwicklungen im Public und Non-Profit Management	4	Jedes Semester	50
Organisation und Personal (Seminar)	6	SoSe	51
Personal und Organisation	6	SoSe	52
StartUps – So wertvoll! – Entrepreneurial Finance, Valuation and Investors' Decision Making	6	zweisemestrig	53
Unternehmens- und Anteilsbewertung in der Rechnungslegung	4	SoSe	56
Unternehmensberichterstattung	6	WiSe	57
Unternehmenstransaktionen	6	SoSe	58
Wirtschaftsinformatik für Unternehmensführung: Business Intelligence	6	irregulär	59
Wirtschaftsinformatik für Unternehmensführung: Optimization and Simulation	6	irregulär	60

4.3. Die Modulbeschreibungen des B.A. Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre

4.4. Pflichtbereich

Modul	Investition und Finanzierung		
Bereich	► Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	2. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Mathematische Grundlagen der allg. Hochschulreife.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmer/innen beherrschen einen Methodenbaukasten zur Lösung privater und betrieblicher Investitionsentscheidungen. Sie können grundlegende Entscheidungsszenarien mit und ohne Berücksichtigung von Umweltunsicherheit und Risikopräferenzen von Entscheidungsträgern analysieren und Lösungskonzepte mit und ohne Einbezug eines Kapitalmarkts entwickeln. Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen betrieblicher Finanzierungsformen differenziert zu analysieren und in Verbindung mit unterschiedlichen Annahmen über den Kapitalmarktzugang zu bewerten. Zudem sollen sie grundlegende entscheidungstheoretische und psychologische Aspekte der individuellen und betrieblichen Entscheidungsfindung erkennen und bewerten können.</p>		
Inhalt	<p>Die Veranstaltung behandelt zunächst finanzmathematische Grundlagen und deren Anwendung im Rahmen von Zinseszins-, Renten- und Tilgungsrechnungen. Hierauf aufbauend werden statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung erarbeitet und Entscheidungsprobleme bei intertemporalen Entscheidungsproblemen mit und ohne Zugang zum Kapitalmarkt diskutiert. Zur Fundierung betrieblicher Entscheidungen bei Umweltunsicherheit werden sodann zunächst Grundlagen der Erwartungsnutzentheorie sowie der Entscheidungsfindung bei Risiko behandelt. Auch hier erfolgt im Anschluss die Erörterung betrieblicher Entscheidungsprozesse bei Risiko mit und ohne Zugang zum Kapitalmarkt.</p> <p>Im zweiten Abschnitt der Veranstaltungen werden schwerpunktmäßig Fragestellungen der Finanzierung behandelt. Hierzu zählen zunächst Formen und Aufgaben unterschiedlicher Finanztitel und die Unterstützung ihrer Transformationsaufgaben durch den Sekundärmarkt. Im Anschluss erfolgen eine ausführliche Diskussion unterschiedlicher Finanzierungsformen sowie die Diskussion der Kapitalstruktur und ihrer (Ir-)Relevanz für die betriebliche Finanzwirtschaft. Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Überblick über wesentliche Grundlagen des Behavioral Finance & Accounting sowie grundlegender Erklärungsprozesse real beobachtbarer Entscheidungsprozesse.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur		

Literatur (Auszug)	<p>Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung zum Download bereitgestellt.</p> <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kruschwitz: Finanzmathematik, 2010.▪ Kruschwitz: Finanzierung und Investition, 2009▪ Hirth: Grundzüge der Finanzierung und Investition▪ Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2009 <p>sowie weitere Bücher, auf die im Rahmen der Veranstaltung gerne hingewiesen wird.</p>
Weitere Informationen und Links	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Veranstaltung wird mit Übung und ausschließlich als Klausur mit 6 Kreditpunkten angeboten.▪ Der Titel der Veranstaltung lautete früher „Grundlagen der Finanzwirtschaft“.▪ Weitere Informationen sind zu finden unter http://www.finrech.uni-freiburg.de/

Modul	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		
Bereich	► Pflichtmodul Quantitative Methoden		
Empfohlenes Semester	1. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Dr. Steffen Minter	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	4 Std. Vorlesung 2 Std. Tutorat
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Tutorat 	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Wintersemester (nur erste Semesterhälfte)		
Teilnahmevoraussetzungen	Die Kenntnisse des Vorkurses Mathematik werden vorausgesetzt.		
Lern- & Qualifikationsziele	Mathematik ist in den Wirtschaftswissenschaften eine Methodik mit der wir ökonomische Fragestellungen analysieren und beantworten können. Die Vorlesung Mathematik vermittelt hierzu das Basiswissen als Grundlage für wirtschaftswissenschaftliche Theorien und empirische Anwendungen.		
Inhalt	<p>Gliederung Vorkurs:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mengen, Funktionen 2. Grenzwerte, Stetigkeit, Ableitungen 3. Höhere Ableitungen, Extrema, Exponentialfunktion, Logarithmus 4. Vektoren, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme <p>Gliederung Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Funktionen einer Variablen: Extremwerte und Optimierung, globale und lokale Extrempunkte, Grenzwerte, Newton-Verfahren, Approximationen und Taylor-Formel, Elastizitäten 2. Funktionen mehrerer Variablen: Grundlagen und partielle Ableitungen, Geometrische Darstellung, Partielle und totale Ableitung, Implizites Differenzieren, Homogene Funktionen, Differentiale 3. Multivariate Optimierung unter Nebenbedingungen: Notwendige und hinreichende Bedingungen, Lagrange-Methode, Envelope-Theorem, Nichtlineare Programmierung mittels Kuhn-Tucker 		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Abschlussklausur		
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sydsaeter und Hammond, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson Studium. ▪ Tietze, Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner Verlag. ▪ Schwarze, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band I-III, Nwb Verlag. 		
Weitere Informationen und Links	Ausführliche Unterlagen und Downloads zur Veranstaltung finden Sie in ILIAS.		

Modul	Produktion und Absatz		
Bereich	► Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin	Arbeitsaufwand	Ca.180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Tutorat
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Tutorat 	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Es werden keine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vorausgesetzt, sondern es werden die jeweiligen Methoden und Techniken von Grund auf vorgestellt.		
Lern- & Qualifikationsziele	Der Vorlesungsstoff soll Studierende der Anfangssemester in die Probleme des Managements von Produktion und Absatz einführen.		
Inhalt	Die Vorlesung beginnt mit einer Einordnung der marktorientierten Produktions- und Absatzplanung in die Rahmenbedingungen der Sozialen Marktwirtschaft. Anschließend werden die Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie sowie die Produktionsprogrammplanung auf Grundlage linear und gemischt-ganzzahliger Programmierung sowie Losgrößenplanung und Netzplantechnik vermittelt. Im Rahmen der Grundzüge des Absatzmanagements werden die verschiedenen Konzeptionsebenen des Marketings, mit Marketingzielen, -strategien und den Elementen des Marketing-Mix vermittelt.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Prüfungsleistung (benotet): 6 ECTS: Abschlussklausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berndt, R., Cansier, A. (2007). Produktion und Absatz, 2. aktualisierte und erw. Aufl., Berlin u. a. ▪ Meffert, H., Burmann, Ch., Kirchgeorg, M., Eisenbeiß, M. (2019). Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. überarb. u. aktualisierte Aufl., Wiesbaden. ▪ Schmalen, H., Pechtl, H. (2019). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 16. überarb. Aufl., Stuttgart. 		
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen sind auf der Lehrstuhlhomepage verfügbar. http://www.bwl2.uni-freiburg.de/		

Modul	Unternehmensrechnung		
Bereich	► Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Marcus Bravidor	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Sd.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Tutorat
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Vorkenntnisse erforderlich.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Nach dem Besuch der Veranstaltung haben die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die grundlegenden Bereiche, Begriffe und Konzepte des betrieblichen Rechnungswesen kennengelernt und können diese verstehen und einordnen. ▪ Ein erstes Verständnis der Techniken des betrieblichen Rechnungswesens (doppelte Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung) und können diese auf übliche Sachverhalte anwenden. ▪ Verständnis für den ökonomischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmen gewonnen, in den die Unternehmensrechnung eingebettet ist und den sie prägt. 		
Inhalt	<p>Das Rechnungswesen gilt als die „Sprache der Wirtschaft“. Ein grundlegendes Verständnis der einzelnen Bereiche (internes Rechnungswesen und Controlling; Buchführung, Bilanzierung und Jahresabschluss; Besteuerung), deren Aufgaben und Instrumenten ist daher unerlässlich.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich folglich in vier Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereiche, Begriffe und Konzepte der Unternehmensrechnung ▪ Externes Rechnungswesen (doppelte Buchführung, Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch, Grundzüge der Unternehmensbesteuerung) ▪ Internes Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung, Grundzüge des Controllings) ▪ Spezialthemen (Unternehmensbewertung, Bilanz- und Unternehmensanalyse, internationale Rechnungslegung, Konzernrechnungslegung) <p>Die Inhalte der Vorlesung werden in den Tutoren/Übung anwendungsorientiert, anhand von Übungsfällen, wiederholt und vertieft</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ ist eine Grundlage für die Betriebswirtschaftlichen Wahlmodule.		
Weitere Informationen und Links	https://www.accounting.uni-freiburg.de/		

Modul	Unternehmenstheorie		
Bereich	► Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	1. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Olaf Rank	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende sollen nach Abschluss ein grundlegendes Verständnis von strategischer Unternehmensführung aufweisen.		
Inhalt	Die Veranstaltung beinhaltet grundlegende Aspekte der strategischen Unternehmensführung. Dabei werden die Phasen der strategischen Analyse (Analyse der externen und internen Unternehmensumwelt), der Strategieformulierung (Funktionale Strategien, Geschäftsbereichsstrategien und Gesamtunternehmensstrategien) sowie der Strategieimplementierung (Organisation, Kontrolle, Corporate Governance und Leadership) behandelt.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Abschlussklausur 90 Minuten		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dess/Lumpkin/Eisner (2013): Strategic Management: Creating Competitive Advantage, 7th ed., Mc-Graw-Hill. ▪ Barney/Hesterly (2011): Strategic Management and Competitive Advantage, Pearson, 4th ed. ▪ Jones/Hill (2012): Theory of Strategic Management, 10th ed., Cengage. ▪ Carpenter/Sanders (2009): Strategic Management: A Dynamic Perspective, Pearson. ▪ Coulter (2012) Strategic Management in Action, 6th ed. Pearson. 		
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen finden Sie im Wintersemester auf der Homepage des Lehrstuhls: http://www.organisation.uni-freiburg.de/ .		

4.6. Wahlpflichtbereich

Modul		Ausgewählte Themen aus dem Bereich Ordnung und Organisation der Wirtschaft – Finanzwesen, Controlling und Entrepreneurship	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Seminar
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Semester, im Wechsel mit anderen Seminaren		
Voraussetzungen	Grundlagenveranstaltungen BWL bzw. ggf. Nebenfach		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Teilnehmende sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzepte von Entrepreneurship und Intrapreneurship einerseits sowie von Entrepreneurship und Social Entrepreneurship andererseits erarbeiten und kritische Aspekte für erfolgreiches (Social) Entrepreneurship identifizieren können. Sie sollen analysieren können, inwieweit Definitionen und Verständnis dieser Begrifflichkeiten sich auf Unternehmen bzw. Sozialunternehmen allgemein bzw. auf innovative Unternehmen und Start-Up-Unternehmen im Speziellen bezieht und die z.T. historisch, z.T. inhaltlich bedingten Unterschiede und Zusammenhänge erkennen und für Diskussionen nutzbar machen zu können. Die Teilnehmenden sollen darüber hinaus auch konzeptionelle Grundlagen der Start-Up-Finanzierung junger Unternehmen und Sozialunternehmen erarbeiten. Schließlich sollen sie in der Lage sein, kritische Erfolgsfaktoren und Performance von Start-Ups aber auch der Wirkungsmessung von sozialen Innovationen zu diskutieren. Hierauf aufbauend sollen sie befähigt werden, Implikationen für eine interdisziplinäre Weiterentwicklung theoretischer und praktischer Ansätze zu identifizieren, um diese für Forschung aber auch für konkrete Umsetzungen in der betrieblichen oder gesellschaftlichen Praxis nutzbar zu machen</p>		
Inhalt	<p>Die Förderung von Innovationen, Eigeninitiative und Unternehmertum sind jüngst in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft verstärkt in den Fokus gerückt, was durch vielfältige Förderprogramme sowie durch verstärkte Präsenz in den Medien zum Ausdruck kommt. Neben dem in der öffentlichen Diskussion oft vorherrschenden Verständnis von Innovationen im wirtschaftlichen oder technischen Sinne rücken jüngst insbesondere auch Erfordernisse für soziale Innovationen wieder verstärkt in den Fokus. D.h. sowohl innovative Produkte, aber auch innovative Prozesse und Produktionsmethoden sowie eine Verschränkung von wirtschaftlichen, technischen und sozialen Aspekten sind für eine zielführende Diskussion angesichts moderner wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Herausforderungen zu berücksichtigen.</p> <p>Das Seminar behandelt unterschiedliche Konzepte der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen sowohl durch neue Unternehmen und Organisationen, aber auch innerhalb bereits bestehender Organisationen. Daher wird zum einen das Themenfeld Entrepreneurship</p>		

	<p>und Intrapreneurship thematisiert. Zum anderen werden sowohl Profit- als auch Non-Profit-Bereiche vergleichend analysiert und als Schwerpunkte werden innovative Start-Up-Unternehmen sowie das Thema „Sozialunternehmer“ aufgegriffen, d.h. auch die Analyse von Personen und Organisationen, die sich der Frage nach systemverändernden Lösungen der drängendsten sozialen Probleme widmen. Fragen der Start-Up-Finanzierung junger Unternehmen und Sozialunternehmen werden ebenso thematisiert wie kritische Erfolgsfaktoren und Performance von Start-Ups aber auch der Wirkungsmessung von sozialen Innovationen.</p>
Lehrveranstaltung/en im Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe unten.
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit und Kurz-Präsentationen
Literatur	Literatur ist themenspezifisch, in Abhängigkeit vom jeweiligen Seminar- und Bearbeitungsschwerpunkt der Teilnehmer/innen zu erarbeiten und wird Ihnen gesondert zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen und Links	Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung und Bewerbung auf einen Seminarplatz ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen sind zu finden unter: http://www.finrech.uni-freiburg.de/

Modul	Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Francesca Werth	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul baut auf der Veranstaltung Grundzüge des Steuerrechts (Steuerrecht I) auf.		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende sollen vertiefte Kenntnisse im Bereich des Bilanz- und Unternehmenssteuerrechts erlangen.		
Inhalt	Gegenstand der Vorlesung ist die Erörterung der Grundprobleme der Besteuerung von Unternehmen. Des Weiteren werden die Grundzüge des Bilanzsteuerrechts behandelt. Vormals „Steuerrecht II“		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur (60 Min.)		
Literatur (Auszug)	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben		
Weitere Informationen und Links	https://steuerlehre-freiburg.de		

Modul	Business Analytics (Seminar)		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	2. - 4. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dirk Neumann	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	Kolloquium
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch / Englisch
Turnus	Siehe weitere Informationen		
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul schließt Seminare des Lehrstuhls mit einem expliziten empirischen Fokus ein.		
Lern- & Qualifikationsziele	Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas und Erlernung der notwendigen Qualifikationen für das Verfassen der Abschlussarbeit.		
Inhalt	Wechselnde Themen		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: In der Regel Anfertigung und Präsentation einer Seminararbeit		
Literatur (Auszug)	Wechselnde Themen.		
Weitere Informationen und Links	In der Regel bietet der Lehrstuhl jedes Semester mindestens ein Seminar an. Dabei kann es sich entweder um ein Seminar in Information Systems oder ein Seminar in Business Analytics handeln. Weitere Informationen sind auf der Lehrstuhlhomepage verfügbar (http://www.is.uni-freiburg.de/).		

Modul		Campus-UnternehmerTUN: Entrepreneurship und Social Entrepreneurship – StartUp-, Produkt- und Prozess-Ideen und deren Umsetzung	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	4
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	zweisemestrig		
Voraussetzungen	Grundlagenveranstaltungen BWL bzw. Nebenfach		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Studierende sollen unternehmerisches Handeln miterleben, selbst entwickeln und selbst umsetzen. Neben dem Wissen um Grundlagen von Geschäftsmodellen, Produkt- und Prozessinnovationen steht insbesondere die Förderung der Umsetzungskompetenz im Vordergrund. Dabei sollen Studierende unterschiedlicher Disziplinen eigene Stärken in fachlicher und persönlicher Hinsicht reflektieren und einbringen sowie gemeinsam in Teams – vornehmlich in Form von selbstreguliertem Lernen – eigene Produkt- und Prozessideen auch in Kooperation mit StartUps entwickeln und umsetzen. Ziel ist es dabei auch zu erfahren, dass EntrepreneurInnen nicht „Alleskönner“ sein müssen, sondern dass in der Verschränkung persönlicher Kompetenzen und Stärken die Chance auf eine Gründer- und Unternehmenskultur liegt. Diesbezüglich soll insbesondere auch das Vertrauen in die eigenen Stärken und deren Umsetzung gefördert werden.</p>		
Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen neben theoretischen und praktischen Grundlagen zu Entrepreneurship und Social Entrepreneurship insbesondere auch das eigene Erfahren und Handeln. Dabei zielen Besuche bei StartUps und der Austausch mit EntrepreneurInnen und StartUps auf die Förderung eigener Ideen und der eigenen Umsetzungskompetenz. Geschäftsmodelle, deren zentrale Komponenten, Methoden der Entwicklung und Analyse sowie einzubringende fachliche und persönliche Aspekte beteiligter Personen werden diskutiert, analysiert und für eigenes unternehmerisches Tun aufgegriffen. Ziel ist es, gemeinsam eigenständige Ideen und deren Umsetzung entwickeln und weiterzuführen.</p>		
Lehrveranstaltung/en im Modul	Siehe unten.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<p>Im Laufe des Semesters sind Studien- und Prüfungsleistungen in Form von schriftlichen und mündlichen Ausarbeitungen und Präsentationen zu leisten. Nähere Informationen sind auf den Bewerbungsunterlagen zu finden und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Falls Unternehmen und StartUps besucht werden, ist die Teilnahme hieran obligatorisch. Diese Termine können u.U. von den regulären Veranstaltungszeiten abweichen.</p>		
Literatur	Literatur ist themenspezifisch und wird gesondert zur Verfügung		

	gestellt.
Weitere Informationen und Links	Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt. Platzvergabe erfolgt nach vorherigem Bewerbungsverfahren. Bewerbungsunterlagen und –informationen werden auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.

Modul	Change Management im Kontext von Non-Profit Organisationen		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	5.- 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	JProf. Dr. Marlene Walk	Arbeitsaufwand	
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std. Seminar
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Unregelmäßig		
Voraussetzungen	Keine		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Das Managen von organisationalem Wandel stellt Nonprofit Organisationen vor enorme Herausforderungen. Dieses Seminar basiert auf der Prämisse, dass organisationaler Wandel nur erfolgreich sein kann, wenn alle Beteiligten (Organisation, Gruppen, Individuen) betrachtet werden. Das Ziel dieses Seminars ist es Studierenden eine Grundlage der Theorien des organisationalen Wandels zu vermitteln und anwendungsbezogen Herausforderungen die Wandel mit sich bringt zu meistern.</p> <p>Am Ende des Seminars werden Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... aufzeigen können wir Theorien des Wandels mit Wandelpraxis in Verbindung stehen, ▪ ... in der Lage sein das Ausmaß von externen Faktoren auf Organisationen zu identifizieren und zu analysieren und zugleich organisationale Reaktionen zu entwickeln. ▪ ... in der Lage sein interne und externe Faktoren die Wandel antreiben zu identifizieren, ▪ ... in der Lage sein die Wichtigkeit und Einfluss von politischen, kulturellen und technologischen Kontexten zu evaluieren, ▪ ... einschätzen können wie wichtig Change Agents in der Implementierungsphase von Wandel sind ▪ ... kritisch analysieren können welche Wirkung organisationaler Wandel auf individuelle Reaktionen und Einstellung der Mitarbeitenden haben kann. ▪ ... in der Lage sein zu analysieren welche Wirkung Change Management auf organisationale Performance haben kann. ▪ ... zu wissen welche Eigenschaften nötig sind um organisationalen Wandel gut zu begleiten 		
Inhalt	<p>Dieses Seminar verschafft einen Überblick über die Theorie und Praxis von organisationalem Wandel. Ein spezifischer Fokus wird daraufgelegt wie Nonprofit Organisationen auf Veränderungen im externen Umfeld reagieren und wie Mitarbeiter*innen innerhalb der Organisation mit Wandel umgehen. Zudem nimmt dieses Seminar organisationalen Wandel aus mehreren Perspektiven in den Blick: Nonprofit Organisationen als Akteure in einem dynamischen Umfeld, Manager und Führungskräfte als Change Agents, sowie Mitarbeiter*innen als Wandelempfänger.</p>		

	<p>Folgende Themen werden wir in diesem Seminar behandeln:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen organisationalen Wandels in Nonprofit Organisationen2. Einflussfaktoren des Umfelds auf Nonprofit Organisationen3. Change Recipients vs. Change Agents4. Change Prozesse und Kommunikation
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none">▪ Präsentation▪ Schriftliche Ausarbeitung▪ Schriftliche Abschlussprüfung und Reflektion
Literatur	Wird auf Ilias bekannt gegeben

Modul		Controlling in Non-Profit Unternehmen und Organisationen	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3 – 4 Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std.
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	unregelmäßig		
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der BWL-Veranstaltungen im 1. Und 2. Semester		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmer/innen können differenzieren zwischen den unterschiedlichen Zielgrößen, die Non-Profit Organisationen verfolgen und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Profit- und Non-Profit-Organisationen abgrenzen. Die Teilnehmer/innen können konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen als wesentliches Informationssystem und können die Kosten- und Leistungsrechnung zielorientiert einsetzen und ausgestalten. Insbesondere beherrschen Sie wesentliche Kostenzurechnungsprinzipien, die im Rahmen der Kalkulation von unterschiedlichen Bezugsobjekten zum Einsatz kommen, und können eine Bewertung der Eignung von mit Hilfe unterschiedlicher Kalkulationsverfahren vorgenommenen Kostenkalkulationen vor dem Hintergrund konkreter Entscheidungsprobleme vornehmen. Sie sind vertraut mit den spezifischen Fragestellungen und Problemen der Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen in öffentlichen und privaten Non-Profit Organisationen (z.B. öffentliche Verwaltung, Hochschulen, Gesundheitswesen, u.a.). Sie beherrschen grundlegende Konzepte und Instrumente des Controllings und können deren Einsatz- und Ausgestaltungsmöglichkeiten zur Entscheidungsfindung und Verhaltenssteuerung in Non-Profit Unternehmen und Organisationen zieladäquat beurteilen.</p>		
Inhalt	<p>Nach einer allgemeinen Abgrenzung unterschiedlicher Basisrechnungssysteme behandelt die Veranstaltung zunächst konzeptionelle Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung als wesentliches Informationssystem zur Bereitstellung entscheidungs- und steuerungsrelevanter Informationen. Insbesondere die im Rahmen von fixkostenintensiven Organisationen zur Steuerung relevante Prozesskostenrechnung samt der bei ihr zu Grunde liegenden konzeptionellen Grundlagen wird eingehend diskutiert, von betrieblichen Kostenrechnungssystemen abgegrenzt. Insbesondere wird ihre Ausgestaltung und darauf basierende Deckungsbeitragsrechnungen beispielhaft für unterschiedliche Non-Profit Unternehmen und Organisationen veranschaulicht. Der zweite Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf Fragen der Verhaltenssteuerung und die hierzu in Non-Profit Organisationen geeigneten Instrumente und Kennzahlen. Insbesondere werden für unterschiedliche Non-Profit Unternehmen und Organisationen Es wird diskutiert, wie operative und strategische Entscheidungen in Organisationen der öffentlichen Verwaltung, des Hochschulsektors, des Gesundheitswesens u.a.</p>		

	zieladäquat gesteuert werden können.
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Klausur
Literatur	Spezielle Literaturangaben werden in der Vorlesung an entsprechender Stelle benannt.
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen sind zu finden unter http://www.finrech.uni-freiburg.de/

Modul	Einführung in das Non-Profit-Management		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	2. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jörg Lindenmeier	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Studierende erlangen durch den Besuch dieser Veranstaltung grundlegende Kenntnisse über den dritten Sektor und die spezifischen Problemstellungen und Rahmenbedingungen des Managements von Non-Profit Organisationen. Die Studierenden können nach Abschluss der Veranstaltung einschätzen, welche Unterschiede und Anknüpfungspunkte zwischen Non-Profit Organisationen, erwerbswirtschaftlichen Unternehmen und öffentlichen Organisationen bestehen. Insbesondere können die Studierenden zeigen, wie betriebswirtschaftliche Methoden im dritten Sektor eingesetzt werden können bzw. zielführend an die spezifischen Charakteristika von gemeinnützigen Organisationen angepasst werden müssen.</p>		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Non-Profit Managements ▪ Non-Profit Governance und Führung ▪ Nonprofit Accountability und Performance ▪ Strategisches Management, Organisation und NPO-Kooperation ▪ Führung von hauptamtlichem und freiwilligem Personal ▪ Marketing, Kommunikation und Fundraising ▪ "Earned Income"-Strategien ▪ Finanzierung und Rechnungswesen von Nonprofit Organisationen ▪ Spezialthemen des Non-Profit Managements 		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur und Wiederholungsklausur		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Badelt, C. et al., Hrsg. (2015): Handbuch der Nonprofit Organisation – Strukturen und Management, 5. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel ▪ Renz, D. O. et al., Hrsg. (2010): The Jossey-Bass Handbook of Nonprofit Leadership and Management, 3. Auflage, San Francisco, CA: Jossey Bass ▪ Worth, M. J. (2018): Nonprofit Management – Principles and Practices, 5. Auflage, Thousand Oaks, CA: Sage 		
Weitere Informationen und Links	https://www.bwl6.uni-freiburg.de		

Modul	Einführung in das Public Management		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	1. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Iris Saliterer	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Durch den Besuch dieser Veranstaltung machen sich Studierende mit den Grundbegriffen und -konzepten des Public Management vertraut. Die Studierenden lernen hierbei die spezifischen Charakteristika öffentlicher Aufgaben, den Aufbau der öffentlichen Verwaltung und grundlegende Governance-Strukturen im öffentlichen Sektor kennen. Zudem werden die historischen Wurzeln und Ursachen der Verwaltungsmodernisierung (New Public Management) und neuere Konzeptionen des Public Managements (bspw. Governance Ansatz) vermittelt. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden wissen und kritisch beurteilen können, ob und wie betriebswirtschaftliche Konzepte bei öffentlichen Organisationen angewandt werden können.</p>		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ▪ Öffentliche Aufgaben und Aufbau der öffentlichen Verwaltung ▪ Managementkonzepte für öffentliche Organisationen ▪ Verwaltungsmodernisierung ▪ Public Management und der betriebliche Leistungsprozess ▪ Rechtsformen öffentlicher Organisationen, Kooperationen und (Public) Corporate Governance 		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur am Ende des Semesters und Wiederholungsklausur		
Literatur	Wird noch bekannt gegeben		
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und auf der Homepage.		

Modul		Entrepreneurial Finance – Funding, Valuation and Investors´ Decision Making for Profit, Social and Non-Profit Entrepreneurship	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	4
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	zweisemestrig		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagenveranstaltungen BWL bzw. Nebenfach		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Studierende sollen Grundlagen der Finanzierung und Bewertung von innovativen Ideen und StartUp-Unternehmen sowie wesentliche Entscheidungskriterien von Investoren und Förderern im Bereich Entrepreneurship und Social Entrepreneurship interaktiv und literaturbasiert erarbeiten und anwenden können. Ergänzt werden Grundlagen in der Finanzierung von Non-Profit-Unternehmen. Neben dem Wissen um Grundlagen von zentralen Finanzierungsmodellen in unterschiedlichen Unternehmensphasen von StartUps und jungen Unternehmen steht insbesondere auch das Verständnis für das Zielsystem sowie das grundlegende Vorgehen von Gründern und Investoren bei der Beurteilung innovativer Geschäftsideen im Vordergrund. Dabei sollen sich im Sinne eines erfahrungsbasierten Lernens die Studierenden wesentliche Aspekte dieser Grundlagen anhand von Unternehmensfallstudien und StartUp-Präsentationen – sog. Pitches – selbst erarbeiten. Zudem sollen sie in der Lage sein, zentrale Erkenntnisse aktiv einzusetzen und dabei ein aktives Transferverständnis zu entwickeln.</p> <p>Da sowohl Entrepreneurship als auch Social Entrepreneurship thematisch im Zentrum stehen, wird angestrebt, dass Studierende unterschiedlicher Disziplinen eigene Sichtweisen aus ihren jeweiligen Disziplinen einbringen, diese mit denen der anderen Studierenden und der Erkenntnisse der Literatur verschränken und anwenden können.</p>		
Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen neben theoretischen und praktischen Grundlagen zu Fragen der Finanzierung, Bewertung und Investorenentscheidungen zu Entrepreneurship, Social Entrepreneurship und Non-Profit-Unternehmen insbesondere auch das eigene Erfahren und Handeln. Hierbei werden die Teilnehmenden angeleitet, in Gruppenarbeit interaktiv Praxisfälle zu erarbeiten, so dass neben Fachwissen auch die Förderung der Handlungs- und Umsetzungskompetenz diskutiert und entwickelt werden soll.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<p>Im Laufe des Semesters sind Studien- und Prüfungsleistungen in Form von schriftlichen und mündlichen Ausarbeitungen sowie ggf. in Form von digitalen Präsentationsformaten zu leisten. Nähere Informationen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Falls Unternehmen und StartUps besucht werden, ist die Teilnahme hieran obligatorisch. Diese Termine können u.U. von den regulären Veranstaltungszeiten abweichen.</p>		
Literatur	Literatur ist themenspezifisch und wird gesondert zur Verfügung gestellt.		

Weitere
Informationen und
Links

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt. Platzvergabe erfolgt nach vorherigem Bewerbungsverfahren. Informationen zur Nutzung und ggf. Erstellung von digitalen Lehr- und Lernmaterialien und -tools sind der jeweiligen Kursankündigung zu entnehmen. Bewerbungsunterlagen und weiterführende Informationen werden auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.

Modul		Fallstudien zur Rechnungslegung nach HGB/IFRS	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. oder 5. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Harald Kessler	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul setzt Grundkenntnisse in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS voraus. Der vorherige Besuch der Veranstaltungen ‚Unternehmensrechnung‘ und ‚Unternehmensberichterstattung‘ wird empfohlen		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein fundiertes Verständnis der Rechnungslegung nach HGB und IFRS; • können die Auswirkungen wesentlicher Rechnungslegungsunterschiede zwischen HGB und IFRS auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Berichtsunternehmens einschätzen; • sind in die Lage, einfache bis mittelschwere Geschäftsvorfälle eigenständig nach den einschlägigen Vorschriften zu beurteilen. 		
Inhalt	<p>Nationale und internationale Rechnungslegung eint die Anwendung mehr oder weniger abstrakter Normen auf konkrete Bilanzierungssachverhalte (Subsumtion). Die bloße Kenntnis der teilweise vielfach unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben reicht dazu nicht aus. Eine erste Herausforderung besteht darin, die im Einzelfall anzuwendenden Vorschriften zu identifizieren. Um die Folgen für die Bilanzierung abzuleiten, sind diese zudem auszulegen. Nicht zuletzt ist bei der Subsumtion den Spezifika des Sachverhalts Rechnung zu tragen.</p> <p>Die Vorlesung vermittelt dieses Wissen durch die schrittweise Bearbeitung von Fallstudien im Dialog mit den Studierenden. Dazu wiederholt und vertieft sie die einschlägigen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften und ordnet diese systematisch in das jeweilige Regelungsmodell ein. Ihre Anwendung auf die vorgestellten Sachverhalte zeigt die Auswirkungen auf die primären Abschlussbestandteile auf und verdichtet diese zu Buchungssätzen.</p> <p>Die Fallstudien behandeln schwerpunktmäßig die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzung, Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögenswerte; ▪ Zugangs- und Folgebewertung von Sachanlagen; ▪ Zugangs- und Folgebewertung von Vorräten; ▪ Erfassung von Erlösen und Forderungsbewertung; ▪ Ansatz und Bewertung von Rückstellungen. <p>Der primäre Fokus liegt auf der Rechnungslegung nach IFRS. Ergänzend erfahren die Studierenden, in welchen Punkten die handelsrechtliche Würdigung der Sachverhalte abweicht</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur (60 Min.)		
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Harms, Hens/Marx, Franz: Bilanzrecht in Fällen, 14. Auflage 2020 ▪ Lüdenbach, Norbert: IFRS: Training für Ausbildung und Praxis, 10. Auflage 2024 ▪ Petersen, Karl et al. IFRS Praxishandbuch: Ein Leitfaden für die Rechnungslegung mit Fallbeispielen, 14. Aufl., 2020 		

	<ul style="list-style-type: none">▪ Quick, Rainer/Wolz, Matthias: Bilanzierung in Fällen, Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS, 7. Aufl. 2022▪ Schiemer-Haberl, Vera/Hofbauer, Hannes: IFRS in Fallbeispielen, 2022
Weitere Informationen und Links	www.faa.uni-freiburg.de

Modul	Financial Accounting & Auditing		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. bis 6.	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Marcus Bravidor	Arbeitsaufwand	ca. 180 Stunden
ECTS-Punkte	6	SWS	2 Std. Semester
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Semester		
Voraussetzungen	Es bestehen keine formellen Teilnahmevoraussetzungen. Kenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzberichterstattung (z.B. Veranstaltungen „Unternehmensrechnung“ und „Unternehmensberichterstattung“) sowie der englischen Sprache werden empfohlen		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Das Seminar verfolgt eine zweigliedrige Zielstellung.</p> <p>Auf inhaltlicher Ebene soll das Verständnis für Fragen der Finanzberichterstattung und Wirtschaftsprüfung sowie in angrenzenden Bereichen (Corporate Governance, Nachhaltigkeitsberichterstattung) vertieft werden. Dabei geht es insbesondere um die Synthese von praxisrelevanten Fragestellungen, den entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und den Erkenntnissen der wissenschaftlichen Literatur.</p> <p>Auf methodischer Ebene sollen die Studierenden Erfahrungen in der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten sammeln. Dies umfasst die selbstständige Erschließung des Themas, das Überführen in eine entsprechende Forschungsfrage und Zielstellung sowie die stringente Bearbeitung dieser mittels wissenschaftlicher Methoden. Letztgenannter Punkt umfasst auch die angeleitete Erhebung und Analyse von Sekundärdaten (z.B. Geschäftsberichtsanalysen).</p> <p>Die Studierenden erstellen, unter Betreuung der Abteilung, eine eigenständige wissenschaftliche Qualifikationsarbeit (Seminararbeit) und präsentieren anschließend die wesentlichen Inhalte. Zudem erfolgen Koreferate, im Rahmen deren die Studierenden untereinander Feedback zu Inhalt und Aufbau der Seminararbeiten bzw. -präsentation geben.</p>		
Inhalt	Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Themen aus dem Bereich der nationalen wie internationalen Rechnungslegung sowie den angrenzenden Feldern der Wirtschaftsprüfung, Corporate Governance sowie der finanziellen und nicht finanziellen (d.h. CSR- bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung) Berichterstattung aufgegriffen. Im Fokus stehen dabei sowohl kapitalmarktorientierte und private Unternehmen sowie der öffentliche Sektor und Non-Profit-Organisationen.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitungen (Exposé, Seminararbeit), Präsentationen, Koreferate		
Literatur	Basisliteratur wird für jedes Seminarthema zur Verfügung gestellt.		
Weitere Informationen und Links	Website: www.accounting.uni-freiburg.de sowie im ILIAS-Kurs zu Seminaren.		

Modul	Finanzmanagement		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	5. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Wird im Wechsel mit anderen Angeboten des Lehrstuhls im Betriebswirtschaftslehre-Wahlbereich angeboten. Findet im Wintersemester statt.		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse der in den ersten Studiensemestern vermittelten Inhalte im Bereich Investition und Finanzierung sowie quantitative Methoden.		
Lern- & Qualifikationsziele	Die Teilnehmer/innen können grundlegende Entscheidungsprobleme im Bereich des betrieblichen Finanz- und Investitionsmanagements einordnen und Lösungskonzepte erarbeiten. Sie beherrschen die grundlegende Anwendung wesentlicher Kennzahlen zur Steuerung von Investitionen und Beteiligungen sowie von Unternehmen(-sbereichen). Sie sind in der Lage neben entscheidungsunterstützenden Informationen auch Aspekte der Verhaltenssteuerung bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen und das betriebliche Finanz- und Rechnungswesen diesbezüglich adäquat auszugestalten.		
Inhalt	Die Veranstaltung nimmt zunächst eine Einordnung des Finanzmanagements in das betriebliche Finanz- und Rechnungswesen vor und wiederholt wesentliche Grundlagen der Finanzmathematik. Schwerpunktmäßig behandelt werden dann Planungs- und Steuerungsinstrumente des Finanzmanagements sowie deren theoretische Fundierung: Methoden der Unternehmens- und Projektbewertung, CAPM, finanzielle Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung, zum Beteiligungscontrolling und zur Performancemessung: u.a. ROI, CFROI, EVA, CVA. Insbesondere wird auch diskutiert, wie und inwieweit diese Kennzahlen hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung geeignet sind. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Finanz- und Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystem.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur		
Literatur (Auszug)	Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung zum Download bereitgestellt.		
Weitere Informationen und Links	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Veranstaltung wird derzeit mit Übung und ausschließlich als Klausur mit 6 Kreditpunkten angeboten. Sofern die Übung angeboten wird, ist die Teilnahme daran obligatorisch, d.h. es besteht keine Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Sollte die Veranstaltung in Zukunft irgendwann ohne Übung angeboten werden (wie 2011), so beträgt der Arbeitsaufwand 120 Stunden und es wird eine Klausur zu 4 Kreditpunkten angeboten werden. Dies wird jeweils rechtzeitig vor Beginn eines Semesters angekündigt werden. ▪ Weitere Informationen sind zu finden unter http://www.finrech.uni-freiburg.de/ 		

Modul	Gesundheitsmanagement		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin	Arbeitsaufwand	Ca. 120 - 180 Std.
ECTS-Punkte	4 oder 6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Es werden Grundkenntnisse im Bereich Betriebswirtschaftslehre erwartet.		
Lern- & Qualifikationsziele	Der Vorlesungsstoff soll Studierende in die Probleme des Managements im Gesundheitswesen einführen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften und an Studierende der Medizin.		
Inhalt	Die Vorlesung behandelt zunächst die Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens in Deutschland. Anschließend werden Aspekte der Leistungs- und Prozessplanung bei Gesundheitsdienstleistungen behandelt.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Prüfungsleistung (benotet): <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 ECTS: Abschlussklausur (60 Minuten) ▪ 6 ECTS: Abschlussklausur (60 Minuten, 4 ECTS) und aktive Teilnahme an der Übung sowie Erarbeitung einer Marktforschungsstudie (2 ECTS) 		
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busse, R., Schreyögg, J. (Hrsg.) (2017). Management im Gesundheitswesen. 4. Aufl., Springer, Berlin Heidelberg. ▪ Eichhorn, P., Seelos, H. J., Schulenburg, J. Graf vd (2000). Krankenhausmanagement. Urban und Fischer, Munich Jena. ▪ Zenger, C. A., Jung, T. (2003). Management im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik. Kontext–Normen–Perspektiven. Bern, Verlag Hans Huber. 		
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen sind auf der Lehrstuhlhomepage verfügbar. http://www.bwl2.uni-freiburg.de/		

Modul		Gesund, klimafreundlich und fair – Nachhaltigkeit in Betrieben und Sektoren der Ernährungswirtschaft	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	B. Sc.: 4+; M. Sc.: 2+	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Arnim Wiek	Arbeitsaufwand	180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	-		
Lern- & Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundkenntnissen über nachhaltige Praktiken und Geschäftsmodelle in den Sektoren der Ernährungswirtschaft, d.h. in Produktion, Verarbeitung, Logistik und Großhandel, Einzelhandel, Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie, Konsum und Aufbereitung von Lebensmitteln – u.a. geht es um Agri-PV, ökologische Landwirtschaft, Craft-Lebensmittelbetriebe, Unverpackt-Läden, Planetary Health Diet und nachhaltiges Nudging • Erwerb von Grundkenntnissen über nachhaltige Praktiken und Modelle in den Unterstützungsfunktionen für die der Ernährungswirtschaft, d.h. in Politik, Finanzen und Ausbildung – u.a. geht es um nachhaltige Kommunalpolitik, Ernährungsräte, Bürger*innen- Aktiengesellschaften und Ausbildung zum kooperativen Unternehmertum • Erwerb von Grundkenntnissen zu komplexen Strukturen und Gesamtmodellen der nachhaltigen Ernährungswirtschaft – u.a. geht es um kurze und nachhaltige Lieferketten, sowie resiliente, zirkuläre und gemeinwohlorientierte Modelle der Ernährungswirtschaft • Erweiterung von Fähigkeiten zum professionellen Arbeiten an der Schnittstelle von Wirtschaft und Nachhaltigkeit 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick – Struktur der nachhaltigen Ernährungswirtschaft • Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion • Nachhaltigkeit in der Lebensmittelverarbeitung • Nachhaltigkeit in Lebensmittel-Logistik und -Großhandel • Nachhaltigkeit in Lebensmitteleinzelhandel, Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie • Nachhaltigkeit im Lebensmittelkonsum und in nachgelagerten Betrieben • Nachhaltige Liefer- und Wertschöpfungsketten • Politik für die nachhaltige Ernährungswirtschaft • Finanzierungsmodelle für die nachhaltige Ernährungswirtschaft • Ausbildungsangebote für die nachhaltige Ernährungswirtschaft • Gesamtmodelle der nachhaltigen Ernährungswirtschaft 		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<p>Die Studienleistungen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung aller Sessions (siehe Semesterplan) <p>Die Prüfungsleistung umfasst:</p>		

	<ul style="list-style-type: none">• Eine Präsentation, welche das vergebene Thema in der Session (siehe Semesterplan) vorstellt und Diskussionsfragen offeriert• Eine Seminararbeit, die das Thema der Präsentation / der Session etwas vertieft, aber dennoch kompakt behandelt (<10 Seiten); Die Leistungsdifferenzierung zwischen Bachelor- und Masterstudierenden erfolgt über Art und Umfang der Fragestellungen. Abgabe der Seminararbeiten: 31. Juli 2023
Literatur (Auszug)	Wird zu Beginn des Semesters besprochen.
Weitere Informationen und Links	Die Anzahl der Seminarteilnehmer*innen ist auf 10 begrenzt.

Modul	Grundzüge des Steuerrechts		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	5. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Francesca Werth	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen		
Lern- & Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen ein fundiertes Verständnis für die Grundzüge des Steuerrechts erwerben.		
Inhalt	Es werden die Grundzüge der Abgabenordnung, der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer behandelt. Vormals „Steuerrecht I“		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur (60 Min.)		
Literatur (Auszug)	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben		
Weitere Informationen und Links	https://steuerlehre-freiburg.de		

Modul		<i>How to start-up? Unternehmensgründung in der nachhaltigen Ernährungswirtschaft</i>	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	Ab dem 4. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Dr. Bianca Blum / Prof. Dr. Arnim Wiek	Arbeitsaufwand	180h
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen	-		
Lern- & Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen über die Erstellung und Ausarbeitung eines Businessplans für ein KMU der nachhaltigen Ernährungswirtschaft, insbesondere zu Marktanalyse, Portfoliogestaltung, Preisgestaltung, Absatzplanung sowie Liquiditäts- und Rentabilitätsrechnung • Erwerb von Kenntnissen über die Planung und Gestaltung einer Businesskonzeption im Bereich der nachhaltigen Ernährungswirtschaft • Transfer theoretischen Wissens auf praktische Anwendung im betriebswirtschaftlichen Kontext 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung & Themenvergabe: Besonderheiten und Trends im Bereich nachhaltiger Innovationen der Lebensmittel-KMUs • Besonderheiten der regionalen Ernährungswirtschaft: Überblick über die Branche – Marktsegmente, Trends und Nachhaltigkeitsinnovationen • Grundlagen eines Businessplans (Part I): Struktur und Aufbau, Unternehmenskonzept und Produkte, Geschäftsmodell und Organisation, Markt und Wettbewerb • Grundlagen eines Businessplans (Part II): Produkte, Chancen und Risiken • Produktmanagement und -entwicklung: Marktsituation, Marktsegmente und Zielkunden, Wettbewerber, Markteintritt • Preissetzung und Vertriebsstrategien: Preisgestaltung, Vertrieb, Kommunikation • Stimmen aus der Praxis: Lokale Unternehmer:innen der nachhaltigen Ernährungswirtschaft berichten über ihre Gründungserfahrungen • Kalkulatorischer Abschnitt des Businessplans I – Grundlagen der Preisgestaltung • Kalkulatorischer Abschnitt des Businessplans II – Absatzplanung • Kalkulatorischer Abschnitt des Businessplans III – Liquiditätsplanung 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsbesichtigung: Besuch eines lokalen Lebensmittel-KMUs mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt - Einblicke in die Produktionsprozesse und das Geschäftsmodell, Diskussion mit Unternehmensleitung • Abschlusssitzung & Feedbackrunde
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<p>Die Studienleistungen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme/Mitarbeit am Seminar und Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen (Hausaufgaben) <p>Die Prüfungsleistung umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag zu einem vorgegebenen Themenbereich des Businessplans • Seminararbeit - Erstellung eines Businessplans <ul style="list-style-type: none"> ○ Bachelorstudierende: Fokus auf Marktanalyse & Businesskonzeption, ohne Excel-Kalkulationen; Umfang maximal 10 Seiten ○ Masterstudierende: Businesskonzeption mit ausführlichen Kalkulationen über Excel (insbes. Liquiditätsplanung, Rentabilitätsplanung, Preiskalkulation, Absatzplanung); Umfang maximal 15 Seiten <p>Abgabe der Seminararbeiten: Siehe Semesterplan.</p>
Literatur (Auszug)	Wird zu Beginn des Semesters besprochen.
Weitere Informationen und Links	Die Anzahl der Seminarteilnehmer*innen ist auf 10 begrenzt.

Modul	Kommunikations- und Distributionspolitik		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3 oder 5	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jörg Lindenmeier	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Stunden
ECTS-Punkte	4	SWS	2
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig		
Voraussetzungen	Besuch der Veranstaltung Produktion und Absatz empfohlen		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Verständnis der grundlegenden Konzepte: Die Studierenden sollen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der Kommunikations- und Distributionspolitik verstehen, einschließlich ihrer Rolle im Marketingmix und ihrer Bedeutung für den Unternehmenserfolg.</p> <p>Analyse von Kommunikationsstrategien: Die Studierenden sollen in der Lage sein, verschiedene Kommunikationsstrategien zu analysieren, einschließlich Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, persönlicher Verkauf und Verkaufsförderung, und verstehen, wie sie auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt werden können.</p> <p>Bewertung von Distributionskanälen: Die Studierenden sollen die verschiedenen Distributionskanäle verstehen, die Unternehmen nutzen können, um ihre Produkte und Dienstleistungen an Kunden zu liefern, und in der Lage sein, die Vor- und Nachteile verschiedener Kanäle zu bewerten.</p> <p>Planung und Umsetzung von Marketingaktivitäten: Die Studierenden sollen in der Lage sein, Marketingaktivitäten im Bereich Kommunikation und Distribution zu planen und umzusetzen, einschließlich der Entwicklung von Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie der Gestaltung effektiver Distributionsstrategien.</p> <p>Anwendung von theoretischen Konzepten auf reale Situationen: Die Studierenden sollen in der Lage sein, theoretische Konzepte der Kommunikations- und Distributionspolitik auf reale Unternehmenssituationen anzuwenden und Lösungen für kommunikative und distributive Herausforderungen zu entwickeln.</p> <p>Kritische Reflexion über ethische Fragen: Die Studierenden sollen in der Lage sein, ethische Fragen im Zusammenhang mit Kommunikations- und Distributionsentscheidungen zu identifizieren und kritisch zu reflektieren, einschließlich Fragen der Werbemoral und des fairen Wettbewerbs.</p> <p>Diese Lernziele sollen den Studierenden eine umfassende Grundlage in den Bereichen Kommunikations- und Distributionspolitik bieten und sie darauf vorbereiten, diese Konzepte in ihrer zukünftigen beruflichen Praxis sowie in der Wissenschaft sinnvoll anzuwenden.</p>		
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Kommunikationspolitik 2. Kommunikationsziele und -zielgruppen 3. Budgetierung und Mediaplanung 		

	<ol style="list-style-type: none">4. Gestaltung des Kommunikationsauftritts5. Kommunikationskontrolle6. Rahmenbedingungen und (Branchenspezifische) Besonderheiten der Kommunikationspolitik7. Distributionspolitik
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none">▪ Klausur (60 Minuten)
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.
Weitere Informationen und Links	https://www.bwl6.uni-freiburg.de/lehrstuhl

Modul		Lean Management, Sustainability und Innovationsprozesse	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Seminar
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Semester (wechselnde Seminarthemen)		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagenveranstaltungen BWL bzw. ggf. Nebenfach.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>ECONREALPLAY ist eine interaktive Lehr- und Lernwerkstatt, in der Studierende ökonomische Entscheidungsprozesse und deren Umsetzung in PC-Simulationen sowie Prozess-Simulationen (z.B. Produktions-Simulationen mit Lego-Bausteinen) aktiv erleben und dabei problem- sowie erfahrungsbasiert lernen. Hierdurch soll eine hohe Lernaktivierung der Studierenden erreicht werden, um diese – nach ergänzender Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen – auch zu einem forschenden Lernen anzuregen.</p> <p>Lernziel dieses Seminars ist es, dass Studierende zunächst wesentliche Problemstellungen betrieblicher Produktions- und Innovationsprozesse erfahrungs- und problembasiert erfahren und eigenständig Lösungen erarbeiten. Im Anschluss werden sie zu Analysten der eigenen Simulationen. Nach Vermittlung und Erarbeitung theoretischer Grundlagen zu den thematischen Schwerpunkten der Simulationen sind die Studierenden in der Lage, diese vor dem Hintergrund der theoretischen und praxisorientierter Grundlagen eigenständig zu analysieren und zu bewerten sowie praxisrelevante Implikationen zu erarbeiten.</p>		
Inhalt	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars ist Einsatz und Ausgestaltung von Produktions- und Innovationsprozessen mit Fokus auf nachhaltige Gestaltung der Prozesse. Insbesondere stehen Ansätze des Lean Management, Lean Production und Lean Services im Fokus.</p> <p>Im Rahmen des Seminars nehmen die Studierenden zunächst an Econ-RealPlay-Simulationen teil. Anschließend werden ihnen theoretische Grundlagen zu den in den Simulationen behandelten Produktions- und Entscheidungsprozessen sowie methodische Grundlagen zu Auswertungs- und Analyseverfahren vermittelt. Gemeinsam mit anderen Studierenden werten sie in Gruppenarbeit eine Produktions- und Entscheidungssimulationen aus. Im Rahmen der Erstellung und Präsentation einer Hausarbeit fassen sie abschließend wesentliche Ergebnisse zusammen, diskutieren diese vor dem Hintergrund der theoretischen und praxisorientierten Literatur kritisch und erarbeiten weiterführende Forschungsfragen.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit samt Präsentation		
Literatur	Literatur ist themenspezifisch, in Abhängigkeit vom jeweiligen Seminar- und Bearbeitungsschwerpunkt der Teilnehmer/innen zu erarbeiten und wird ihnen gesondert zur Verfügung gestellt.		

Weitere Informationen und Links	Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung und Bewerbung auf einen Seminarplatz ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen sind zu finden unter: http://www.finrech.uni-freiburg.de/
---------------------------------	--

Modul		Neuere Entwicklungen im Public und Non-Profit Management	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	5. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Jörg Lindenmeier	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Stunden
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 Std. Seminar
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Unregelmäßig		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende erhalten in der Seminarveranstaltung einen Einblick in aktuelle Themen des Public und Non-Profit Managements. Ferner kennen Studierende nach der Erstellung ihrer Seminararbeit den Stand der aktuellen Forschung in einem eingrenzten Themengebiet genauer. Studierende können nach Abschluss des Seminars den Inhalt wissenschaftlicher Arbeiten zum Public und Non-Profit Management dezidiert erfassen und deren Beitrag zum Erkenntnisgewinn im Themenfeld vergleichend einstufen.		
Inhalt	Themenschwerpunkte variieren über die Semester hinweg.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Seminararbeit (3000 Wörter plus Tabellen und Abbildungen), Seminarvortrag.		
Literatur	Über die gültige Einstiegsliteratur für jedes Seminarthema wird jeweils gesondert informiert.		
Weitere Informationen und Links	Das Seminar ist teilnehmerlimitiert. Die Bewerbung um einen Seminarplatz erfolgt immer zum Ende des vorhergehenden Semesters. https://www.bwl6.uni-freiburg.de/		

Modul	Organisation und Personal (Seminar)		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Olaf Rank	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Seminar
Veranstaltungstyp	Seminar	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse aus den Bereichen Unternehmenstheorie und Personal und Organisation sind empfehlenswert.		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende lernen, sich eigenständig vertieft mit einem abgegrenzten Thema auseinanderzusetzen und eine schriftliche Arbeit hierzu anzufertigen. Kenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten werden erworben.		
Inhalt	Wechselnde Themen: Ausgewählte Fragestellungen aus dem Bereich Strategisches Management, Personal und Organisation und soziale Netzwerkanalyse		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminararbeit ▪ Vortrag ▪ Kurzvortrag 		
Literatur	Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung des Seminars		
Weitere Informationen und Links	Informationen zur Bewerbung finden Sie jeweils zum Ende des vorangehenden Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls: http://www.organisation.uni-freiburg.de/ . Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.		

Modul	Personal und Organisation		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Olaf Rank	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung Unternehmenstheorie ist empfehlenswert.		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende sollen nach Abschluss ein vertieftes Verständnis aus dem Bereich Personal und Organisation aufweisen.		
Inhalt	Die Veranstaltung behandelt grundlegende Fragestellungen der Unternehmensorganisation sowie des Einsatzes von Personal innerhalb des Unternehmens. Dazu gehören Aspekte wie Organisationsgestaltung und strukturelle Alternativen, organisationaler Wandel und Transformation, Organisationskultur, Verhalten von Mitarbeitern in Organisationen, Rahmenbedingungen des Einsatzes von Mitarbeitern, Aspekte der Mitarbeitermotivation.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	SL: Vertieftes Selbststudium der vermittelten Inhalte sowie verpflichtende Teilnahme an der Übung, in der klausurrelevante Inhalte gemeinsam erarbeitet werden. PL (benotet): Klausur am Ende des Semesters (90 Min.).		
Literatur	<u>Lehrbücher:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gareth Jones (2013): Organizational Theory, Design, and Change, 7th ed., Pearson Prentice Hall. • Angelo DeNisi & Ricky W. Griffin (2008): Human Resource Management, 3 Aufl., South Western. 		
Weitere Informationen und Links	Weitere Informationen finden Sie auf ILIAS sowie auf der Homepage des Lehrstuhls: http://www.organisation.uni-freiburg.de/		

Modul		StartUps – So wertvoll! – Entrepreneurial Finance, Valuation and Investors´ Decision Making	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stephan Lengsfeld	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	4 SWS
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	zweisemestrig		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagenveranstaltungen BWL bzw. Nebenfach		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Studierende sollen Grundlagen der Finanzierung und Bewertung von innovativen Ideen und StartUp-Unternehmen sowie wesentliche Entscheidungskriterien von Investoren und Förderern im Bereich Entrepreneurship und Social Entrepreneurship interaktiv erarbeiten und anwenden können. Neben dem Wissen um Grundlagen von zentralen Finanzierungsmodellen in unterschiedlichen Unternehmensphasen von StartUps und grundlegendem Vorgehen von Gründern und Investoren bei der Beurteilung innovativer Geschäftsideen steht insbesondere im Vordergrund, dass die Studierenden sich wesentliche Aspekte dieser Grundlagen anhand von Unternehmensfallstudien und StartUp-Präsentationen – sog. Pitches – selbst erarbeiten.</p> <p>Da sowohl Entrepreneurship als auch Social Entrepreneurship thematisch im Zentrum stehen, wird angestrebt, dass Studierende unterschiedlicher Disziplinen eigene Sichtweisen aus ihren jeweiligen Disziplinen einbringen, diese mit denen der anderen Studierenden und der Erkenntnisse der Literatur verschränken und anwenden können.</p>		
Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen neben theoretischen und praktischen Grundlagen zu Fragen der Finanzierung, Bewertung und Investorenentscheidungen zu Entrepreneurship und Social Entrepreneurship insbesondere auch das eigene Erfahren und Handeln. Hierbei werden die Teilnehmenden angeleitet, in Gruppenarbeit interaktiv Praxisfälle zu erarbeiten, so dass neben Fachwissen auch die Förderung der Handlungs- und Umsetzungskompetenz diskutiert und entwickelt werden soll.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	<p>Im Laufe des Semesters sind Studien- und Prüfungsleistungen in Form von schriftlichen und mündlichen Ausarbeitungen und Präsentationen zu leisten. Nähere Informationen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Falls Unternehmen und StartUps besucht werden, ist die Teilnahme hieran obligatorisch. Diese Termine können u.U. von den regulären Veranstaltungszeiten abweichen.</p>		
Literatur (Auszug)	Literatur ist themenspezifisch und wird gesondert zur Verfügung gestellt.		
Weitere Informationen und Links	<p>Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt. Platzvergabe erfolgt nach vorherigem Bewerbungsverfahren. Bewerbungsunterlagen und –informationen werden auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt.</p>		

Modul		Theorien und Konzepte im Non-Profit-Management	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Marlene Walk	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen im Nonprofit Management		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden nach erfolgreichem Belegen dieser Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Lage sein über die aktuellen Herausforderungen im Nonprofit Management zu diskutieren - Organisationale Trends zu beschreiben und Herangehensweisen des Managements entwickeln. - Verstehen warum Menschen für Nonprofit Organisationen arbeiten und welche Managementstrategien sich auf das Verbleiben in der Organisation auswirken. - Die rechtlichen Rahmenbedingungen in denen sich Nonprofit Organisationen bewegen benennen können 		
Inhalt	<p>Aufbauend auf die Veranstaltung Grundlagen im Nonprofit Management, widmet sich diese Veranstaltung ausgewählten Aspekten des Nonprofit Management vertiefend. Ein Schwerpunkt wird insbesondere auf die Interaktionen von Nonprofit Organisationen mit Stakeholdern und anderen strategischen Partnern gelegt. Neue und sich entwickelnde Trends wie die zunehmende Hybridisierung oder neue Herausforderungen in der Kommunikation werden auch thematisiert. Neben diesem Fokus auf die organisationale Ebene, werden auch individuelle Aspekte wie die Motivation für Nonprofit Organisationen zu arbeiten in den Blick genommen.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Abschlussklausur (90 Minuten)		
Literatur	<p>Meyer, M., Simsa, R., Badelt, C. (2022) Handbuch der Nonprofit Organisation – Strukturen und Management. 6. Aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Weitere Literatur wird auf Ilias bekannt gegeben</p>		
Weitere Informationen und Links			

Modul	Theorien und Konzepte im Public Management		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Pflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Iris Saliterer	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Wintersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Inhalte von „Grundlagen des Public Managements“		
Lern- & Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen das Spektrum des New Public Managements und können die Anwendbarkeit betriebswirtschaftlicher Konzepte auf Fragestellungen des Public Managements kritisch reflektiert beurteilen.		
Inhalt	Die Veranstaltung bietet zunächst einen Überblick über die Rahmenbedingungen und Grundlagen des New Public Managements. Anschließend werden ausgewählte betriebswirtschaftliche Konzepte auf das Strategische und Operative Public Management übertragen.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ New Public Management (Schedler/Proeller, 2011) ▪ Public Management (Thom/Ritz, 2008) ▪ Management im Öffentlichen Sektor (Goumelon/Mroß/Seidel, 2014) 		
Weitere Informationen und Links	http://www.bwl-pnm.uni-freiburg.de/aktuelles		

Modul	Unternehmens- und Anteilsbewertung in der Rechnungslegung		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	2. oder 4.	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Harald Kessler	Arbeitsaufwand	Ca. 120 Std.
ECTS-Punkte	4 ECTS	SWS	2 SWS
Veranstaltungstyp	Vorlesung	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Sommersemester		
Voraussetzungen	Das Modul setzt Grundkenntnisse in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS auf Bachelorniveau voraus. Die vorherige Belegung der Veranstaltungen ‚Unternehmensrechnung‘ und ‚Unternehmensberichterstattung‘ sowie ‚Fallstudien zur Rechnungslegung nach IFRS und HGB‘ (oder vergleichbar) wird empfohlen.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Hauptanwendungsfälle für die Bewertung von Sachgesamtheiten in der externen Rechnungslegung nach HGB und IFRS; • sind vertraut mit den unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Ansätzen zur Bewertung von Unternehmen und Anteilen; • erfahren, welche betriebswirtschaftliche Bewertungskalküle zur Ermittlung bilanzrechtlicher Wertansätze herangezogen werden und wie diese auszugestalten sind; • entwickeln Lösungen für ausgewählte rechnungslegungsbezogene Anlässe der Gesamtbewertung anhand von Fallbeispielen. 		
Inhalt	<p>Nationale wie auch internationale Rechnungslegung basieren auf dem Grundsatz der Einzelbewertung: Gegenstand der Bilanzierung sind einzelne Vermögenswerte und Schulden. In bestimmten Fällen lässt sich der bilanzielle Wertansatz von Vermögenswerten nur durch Anwendung eines Gesamtbewertungsverfahrens ermitteln. Paradebeispiele sind Anteile an anderen Unternehmen und immaterielle Vermögenswerte, für die kein Marktpreis beobachtbar ist. Die Rechnungslegung nach IFRS weicht ferner dann vom Einzelbewertungsgrundsatz ab, wenn die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte zu beurteilen ist, deren ökonomischer Nutzen – gemessen als Barwert der erwarteten künftigen Netto-Cashflows – sich nur im Verbund mit anderen Vermögenswerten bestimmen lässt. Die Vorlesung erläutert die bedeutendsten Anlässe einer Gesamtbewertung von Vermögenswerten für Zwecke der externen Rechnungslegung und zeigt auf, welche Methoden und Verfahren die Betriebswirtschaftslehre zu ihrer Lösung entwickelt hat. Von hier aus verdeutlicht sie an ausgewählten Bewertungssachverhalten, wie diese Ansätze auszugestalten sind, um zugleich den normativen Vorgaben des jeweiligen Rechnungslegungsmodells zu entsprechen.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Klausur (60 Min.)		
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Weitere Informationen und Links	www.faa.uni-freiburg.de		

Modul	Unternehmensberichterstattung		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	3. oder 5.	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Marcus Bravidor	Arbeitsaufwand	180 Stunden
ECTS-Punkte	6	SWS	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
Veranstaltungstyp	Vorlesung + Übung	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Wintersemester.		
Teilnahmevoraussetzungen	Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Kenntnisse aus der Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ werden empfohlen.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Nach Besuch der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie einen Überblick über die wesentlichen Berichtsformate und -instrumente kapitalmarktorientierter Unternehmen und deren Relevanz für verschiedene Stakeholder. • Kennen Sie die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen und Normen für die Berichterstattung, Bilanzierung und Bewertung kapitalmarktorientierter Unternehmen. • Können Sie mit wesentlichen Standards für die finanzielle und nicht finanzielle Berichterstattung (z.B. IFRS, ESRS, GRI) arbeiten und diese in Grundzügen anwenden. • Können Sie die Inhalte der Berichte und Instrumente grundsätzlich verstehen und interpretieren. 		
Inhalt	<p>Die Berichterstattung von Unternehmen umfasst unterschiedliche Formate (z.B. Finanz-, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte) und Standards für finanzielle (z.B. nationale Gesetze wie das HGB, aber auch internationale Standards wie die IFRS) und nicht finanzielle Berichte (mit Blick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung z.B. die ESRS auf europäischer oder die GRI auf internationaler Ebene). Im Rahmen des Kurses wird ein Überblick über die verschiedenen Formen der unternehmerischen Berichterstattung gegeben, wobei die jeweiligen Standards, Zielgruppen und damit verbundenen ökonomischen Anreize im Fokus stehen.</p> <p>Die Inhalte der Vorlesung werden in der Übung anwendungsorientiert wiederholt und vertieft.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Weitere Informationen und Links	www.accounting.uni-freiburg.de		

Modul	Unternehmenstransaktionen		
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Marcus Bravidor	Arbeitsaufwand	180 Stunden
ECTS-Punkte	6	SWS	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
Veranstaltungstyp	Vorlesung + Übung	Sprache	Deutsch
Turnus	Jedes Sommersemester.		
Teilnahmevoraussetzungen	Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Kenntnisse aus den Veranstaltungen „Unternehmensrechnung“ und „Unternehmensberichterstattung“ werden empfohlen.		
Lern- & Qualifikationsziele	<p>Nach Besuch der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen Sie die wesentlichen Formen der Unternehmenstransaktionen und können diese charakterisieren • Sind Sie mit den deutschen (HGB) und internationalen Vorschriften (IFRS) für die Aufstellung von Konzernabschlüssen vertraut • Können Sie die wesentlichen Methoden und Teilschritte der Konzernrechnungslegung anwenden 		
Inhalt	<p>Vor allem große Unternehmen sind häufig als Konzerne organisiert. Sie verfügen über eine Vielzahl an Beteiligungen und Tochterunternehmen, die in der Regel rechtlich selbstständige Einheiten sind. Dabei ist es nicht unüblich, dass Konzernteile erworben oder veräußert werden, aber auch ganze Unternehmen fusionieren. In dieser Veranstaltung lernen Sie nicht nur die verschiedenen Formen dieser Unternehmenstransaktionen kennen, sondern beschäftigen sich vor allem auch mit der Frage, wie aus vielen einzelnen Abschlüssen und Bilanzen ein Konzernabschluss entsteht – und wie finanzielle Verflechtungen sowie konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen abgebildet bzw. herausgerechnet („konsolidiert“) werden.</p> <p>Die Lerninhalte umfassen die unterschiedlichen Typen an Unternehmenstransaktionen (Kauf, Verkauf, Fusionen, Joint Ventures, etc.) sowie die einzelnen Schritte zur Aufstellung eines Konzernabschlusses (Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis, Währungsumrechnung, Konsolidierungsbereiche und -methoden, Entkonsolidierung) nach nationalen (HGB) und internationalen (IFRS) Vorschriften.</p> <p>Die Inhalte der Vorlesung werden in der Übung anwendungsorientiert wiederholt und vertieft.</p>		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	Klausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Weitere Informationen und Links	www.accounting.uni-freiburg.de		

Modul		Wirtschaftsinformatik für die Unternehmensführung: Business Intelligence	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dirk Neumann	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Unregelmäßig im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul ist als Grundlagenveranstaltung gedacht und setzt inhaltlich keine Vorkenntnisse voraus.		
Lern- & Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Introduce students to Business Intelligence and Business Analytics ▪ Understand the fundamentals of the techniques and how these systems are constructed and used 		
Inhalt	Organizations can now easily use intranets and the Internet to deliver high-value performance-analysis applications to decision makers around the world. Corporations regularly develop distributed systems, intranets, and extranets that enable easy access to data stored in multiple locations, collaboration, and communication worldwide. Various information systems applications are integrated with one another and/or with other Web-based systems. Some integration even transcends organizational boundaries. Managers can make better decisions because they have more accurate information at their fingertips. Topics addressed in this course include data warehouses, business performance management and measurement, data mining, and artificial intelligence.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Abschlussklausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	E. Turban, R. Sharda, D. Delen, D. King, Business Intelligence: A Managerial Approach, 2nd edition, International Edition, Pearson, 2011.		
Weitere Informationen und Links	www.is.uni-freiburg.de		

Modul		Wirtschaftsinformatik für die Unternehmensführung: Optimization and Simulation	
Bereich	► Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre		
Empfohlenes Semester	4. - 6. Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dirk Neumann	Arbeitsaufwand	Ca. 180 Std.
ECTS-Punkte	6 ECTS	SWS	2 Std. Vorlesung 2 Std. Übung
Veranstaltungstyp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Übung 	Sprache	Deutsch
Turnus	Unregelmäßig im Sommersemester		
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul ist als Grundlagenveranstaltung gedacht und setzt inhaltlich keine Vorkenntnisse voraus.		
Lern- & Qualifikationsziele	Studierende entwickeln ein grundsätzliches Verständnis für Modellierung, Anwendung und Interpretation ökonomischer Fragestellungen, die im Kontext der Unternehmensführung auftreten. Im Rahmen von „Wirtschaftsinformatik für die Unternehmensführung“ werden verschiedene Methoden aus dem Bereich der Linearen Programmierung und grundlegende Operation Research Methoden vorgestellt. Ziel ist es, dass Studierende ökonomische Modelle formulieren, mathematisch darstellen und am PC auf Basis von Excel umsetzen.		
Inhalt	„Wirtschaftsinformatik für die Unternehmensführung“ bietet einen breiten Überblick über verschiedene Methoden und Modelle zur Lösung von ökonomischen Problemen. Die theoretischen Grundlagen werden in der Vorlesung vorgestellt und in der Übung mit Hilfe von Microsoft Excel und Visual Basic vertieft.		
Studien- und Prüfungsleistung(en)	PL: Abschlussklausur (90 Minuten)		
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dimitris Bertsimas, Data, Models, and Decisions: The Fundamentals of Management Science, South-Western College Publishing. (2000) ▪ Seref M., Ahuja R., Winston W., Developing Spreadsheet-Based Decision Support Systems: Using Excel and VBA for Excel, Dynamic Ideas. (2007) ▪ Hillier F., Liebermann G., Introduction to Operations Research, 7th edition, McGraw-Hill (2001) 		
Weitere Informationen und Links	www.is.uni-freiburg.de		

5. Weitere Informationen und Links

Die prüfungsrechtliche Grundlage für das B.A. Nebenfach Betriebswirtschaftslehre und dieses Modulhandbuch sind die **Prüfungsordnung** und der **Studienplan**. Sie sind verfügbar auf http://www.vwl.uni-freiburg.de/student/studium_neu2.html, Rubrik B.A. Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.

Weitere Informationen zum B.A. Nebenfach Betriebswirtschaftslehre finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- **Studienganghomepage:**
<https://www.studium.uni-freiburg.de/de/studienangebot/studienfaecher/info/300>
- **Fachbereichshomepage und aktuelle Informationen zum Studium:**
<http://portal.uni-freiburg.de/vwl/aktuell/nachrichten>
- **Lehrstühle und Institute:**
<https://portal.uni-freiburg.de/vwl/institute>
- **Vorlesungsverzeichnis:**
http://bit.ly/VV_UniFr
- **Fachschaft Wirtschaftswissenschaften:**
<https://www.fachschaft-wiwi-freiburg.de/>